

22. VIII. 1916

(Vorarbeiten zur Uebergangswirtschaft in Deutschland.) Aus Berlin wird telegraphiert: Durch die Ernennung eines Reichskommissärs für Uebergangswirtschaft hat die Vorbereitung der großen volkswirtschaftlichen Arbeiten, deren Erledigung bei Kriegsende notwendig werden wird, eine neue Anregung erfahren. Neben der Heranschaffung von Nahrungs- und Futtermitteln wird die Einfuhr von industriellen Rohstoffen zu den wichtigsten Aufgaben des neuen Reichskommissärs gehören. Gerade auf diesem Gebiete sind bereits grundlegende Vorarbeiten geleistet worden, und zwar an erster Stelle durch den Kriegsausschuß der deutschen Industrie, der auf Grund eines in einer allgemeinen industriellen Versammlung anfangs dieses Jahres gefaßten Beschlusses in zahlreichen Kommissionen die mit der Rohstoffbeschaffung unmittel- bar nach Friedensschluß zusammenhängenden Fragen eingehend beraten hat. Je nach Lage der Verhältnisse in den verschiedenen Industrien sind die Beratungen dieser Kommissionen verschieden weit gediehen. Vielsach ist wertvolles statistisches Material gesammelt worden. Auf verschiedenen Gebieten steht die Gründung einer Gesellschaft, welcher die Rohstoffbeschaffung übertragen werden soll, unmittelbar bevor. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden gegenwärtig in einer Denkschrift zusammen- gestellt, welche dem Herrn Reichskommissär für Uebergangs-

wirtschaft demnächst überreicht werden soll. Die weitere Lösung dieser Aufgaben ist von seiten des Kriegsausschusses der deutschen Industrie als der industriellen Zentralorganisation im engen Einvernehmen mit dem Reichskommissär für Uebergangswirtschaft geplant.